Notizen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Textiles suisses - Intérieur**

Band (Jahr): **- (1985)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

NOTIZEN

PARITEX '85 Paris: Von der Produkteschau zum Trend-Forum

Wer nach Paris reiste, um dort *den* Trend kennenzulernen, wurde enttäuscht. Das soll nicht heissen, dass es keine Neuheiten und damit auch keine starken und interessanten Bemühungen gab, der Branche konsumorientierte Impulse zu geben. Die in fünf Räumen gezeigten verschiedenen Wohnstile machten deutlich, was auch für das Angebot der rund 350 Aussteller galt: keiner folgt mehr einer einzigen Richtung, alle gehen sie zwei-, drei- und noch mehrgleisig, um damit möglichst breite Verbraucherkreise ansprechen zu können. Denn wie in der Bekleidung gilt mehr denn je auch bei der Heimeinrichtung: chacun à son goût. Die Zeiten, wo sich ganze Nationen mit Mosaiktischen und Ständerlampe einrichteten, werden sich kaum mehr wiederholen. So lässt sich logischerweise kein Paritex-Trend herausarbeiten, wenn man dabei vom Gestaltungselement Farbe absieht, wobei in jedem Fall der Einsatz sehr subtil erfolgt. Die Zeiten mit den leuchtend roten und grünen geometrischen Figuren auf weissem Fond sind vorbei. Auffallend auch der Trend zu einer gewissen Gepflegtheit, zu einem elegant wirkenden Stil.
Ebenfalls erwähnenswert: Die «Leinenwelle» im Bereich «Wäsche». Gardinen sind in der Regel sehr lichtdurchlässig, ohne dabei langweilig zu wirken. Die Dessinierung zurückhaltend, doch stark in der Wirkung. Neue Akzente wurden im Tapetensektor gesetzt. Die Papiertapeten haben allgemein mehr Farbe bekommen, im textilen Bereich wird auf Edel und Elegant gemacht, oder dann spielen Coordonnés mit dem ganzen Heimtextilienbereich eine Rolle. Ausserdem wurden auch Versuche mit neuen Materialien präsentiert, z.B. strukturierte Vinyltapeten. Die Schweizer Beteiligung mit 4 Firmen nahm sich eher bescheiden aus, nachdem rund 170 Aussteller aus dem Ausland kamen. Der Heimtextilienbereich erlebt in Frankreich zur Zeit kein Hoch. Der private Textilverbrauch ist gesunken, die Neubauten sind stark zurückgegangen.
So wurden 1984 nur noch etwa die Hälfte Bauvorhaben realisiert, gemessen an den Zahlen des Jahres 1974. Trotzdem kamen rund 20 000 Fachbesucher in das neue Ausstellungsgelände. 5600 stammten aus dem Ausland. Mit Blick auf den französischen Markt setzten die inländischen Aussteller vor allem ihre Hoffnungen auf diese Zielgruppe.

Einer der Schweizer Aussteller an der PARITEX: Modum AG, Reinach/BL. Positiv für diesen Anbieter war die Tatsache, dass nebst den Kunden aus Frankreich neue Interessenten aus anderen europäischen Ländern und aus Übersee gewonnen werden konnten.

Im Rückblick kann man bestätigen, dass diese Fachmesse aus einer reinen Produkteschau herausgewachsen ist und heute zu einem Forum wurde, an der fachspezifische Informationen und die Bestätigung mehrgleisiger Trends erfahren und erlebt wird.

Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus «heimtextil» Frankfurt '86 signalisiert lebhaften Anmeldungseingang

Die «heimtextil '86», die traditionell am zweiten Mittwoch des taufrischen Jahres, also am 8. Januar beginnt und bis Samstag, 11. Januar 1986 dauern wird, verspricht schon heute ein vorzügliches Echo.
Sie wird sich 1986 wieder mit 1700 Ausstellern aus 44 Ländern präsentieren und damit einmal mehr zum internationalen Marktereignis der Wohntextil-Branche werden.
Neben den Vergrösserungswünschen etablierter «heimtextil»-Partner zeigt sich ein verstärktes Interesse insbesondere ausländischer Teppich- und Teppichboden-Hersteller. Zusätzliche Teilnahmeanfragen liegen für den Bereich Deko- und Möbelstoffe sowie Gardinen und für den Bereich Haustextilien vor. Auch das Areal für textile Wandbekleidungen wird zur Januar-Messe vergrössert.

Forbo-Konzern 1984 mit erfreulichem Ergebnis

Forbo ist eine internationale Industriegruppe mit Betriebsgesellschaften in 16 Ländern und gehört somit in Europa zu den bedeutendsten Produzenten von Boden- und Wandbelägen. Das zurückliegende Jahr fiel härter aus, als es die allgemeine Konjunktur- und Wechselkursentwicklung eigentlich hätte erwarten lassen. Die eher bescheidene Wohnbautätigkeit in Europa vermochte der Boden- und Wandbelagsindustrie keine allzu starken Impulse zu verleihen. Diesen Turbulenzen konnte sich der Forbo-Konzern weitgehend entziehen, indem er seine Strategie des «upgradings» konsequent vorantrieb, qualitativ anspruchsvolle Bereiche ansteuerte und so teilweise trotz Mengeneinbussen Wertzuwachs erzielen konnte. Bewusst und auch erfolgreich wurde eine weitere Verlagerung vom «Konsumnahen» hin zum Objektmarkt angestrebt. Durch Serviceleistungen ergänzte Erzeugnisse waren den heftigen Konjunkturschwankungen deshalb auch weniger stark ausgesetzt.
Auf zusätzliche Absicherung zielte im vergangenen Jahr die Übernahme der Stamm AG ab, die mit 250 Mitarbeitern einen Umsatz von 40 Mio. Franken erzielte. So stieg der Konzernumsatz um 11,6%. Neben der Verstärkung der Teppichsparte von Forbo, die dank dem Kauf der Stamm AG um 13% auf 182 Mio. Franken zulegte, eröffnete die Neuakquisition auch den Einstieg ins Geschäft mit Kunststoffbeschichtungen als einen neuen Diversifikationsbereich.
1984 beliefen sich die Investitionen von Forbo konzernweit auf 33 Mio. Franken, wovon 16 Mio. Franken die Einverleibung von Stamm betrafen. Im Linoleumbereich konnte der Umsatz um überdurchschnittliche 27% auf 128 Mio. Franken gesteigert werden, was nicht zuletzt auf den Trend zurück zur Natur zurückgeführt wird. In der Rechnung der Holdinggesellschaft ergibt sich die Steigerung des Reingewinns in erster Linie aus den zusätzlichen Erträgen der Beteiligungen. Die vom Verwaltungsrat vorgeschlagene Dividendenausschüttung, die wegen der letztjährigen Erhöhung des Aktienkapitals 9,8 (8,7) Mio. Franken beträgt, lässt mit dem letztjährigen Saldovortrag von 5,97 Mio. Franken diesmal einen solchen von 6,2 Mio. Franken zu.

Blick nach England

Kurz nach der Bilanzpressekonferenz wurde bekannt, dass die Forbo die englische Firmengruppe Nairn International von der Unilever PLC, London, übernehmen will. Nairn ist nach Angaben der Forbo mit einem Umsatz von rund 300 Mio. Franken der bedeutendste Hersteller von Boden- und Wandbelägen in England. Das Unternehmen, das 2300 Mitarbeiter beschäftigt, exportiert die Hälfte seiner Produktion. Durch diese Akquisition würde sich Forbo in Grossbritannien und in Übersee eine starke Stellung sichern. Ein Sprecher der Konzernleitung erklärte, dass dies ein logischer Schritt zur Abrundung des Sortimentes sei. Forbo sieht in dieser Übernahme, die sich nun am 1. Juli realisiert hat, eine starke Verbesserung der strategischen Position, weltweit und in Grossbritannien. Die Gruppe wird erstmalig zur Umsatzmilliardärin, nachdem sie in der heutigen Formation 1984 einen Gruppenumsatz von 605,1 Mio. Franken aufwies. Der Forbo-Konzern ist mit der Übernahme der «Nairn International» zum grössten Hersteller von Boden- und Wandbelägen aufgerückt.

NOTIZEN

STAR '85 Über 8000 ausländische Besucher aus 83 Ländern

Vom 23. bis 27. Mai 1985 lockte die STAR '85 die Fachwelt nach Mailand. Auf einer Bruttoausstellungsfläche von 108 000 m² – aufgeteilt auf 18 Salons und in 5 Produktionssektoren – wurde zum 16. Mal diese internationale Fachmesse für Heimtextilien durchgeführt. Auffallend der starke Besucheranteil aus dem Ausland, der sich in Mailand nach Neuheiten umschaute.

Das grosse ausländische Interesse konnte die schwache Nachfrage auf dem Inlandmarkt ausgleichen und die schlechte Marktlage für die Aussteller wieder gutmachen. An erster Stelle der Auslandspräsenz standen die Deutschen, gefolgt von den Franzosen, Schweizern, Spaniern, Belgiern, Griechen und Japanern. Beachtlich auch der Besucherstrom aus den USA, Kanada und Australien.

Je nach Warengruppe fiel das Neuheiten-Angebot recht unterschiedlich aus. Im *Bettwäsche-Sektor* überraschten ungewöhnliche Mustermixturen in gedeckten Farben. Stark vertreten war der klassische, qualitativ hochstehende Genre mit edlen Materialien wie Seide und Leinen. Neben fröhlichen, lauten Farben waren wieder vermehrt Pastelltöne wie Lachs, Hellgrau, Hellgelb und Rosé anzutreffen. Im klassischen Bereich spielt Weiss eine wichtige Rolle. Gefragt waren Tagesdecken – eine Spezialität der Italiener – in geometrischen Mustern aus Baumwoll-Chintz oder Seide in popigen Farben mit dazu passenden Kissen.

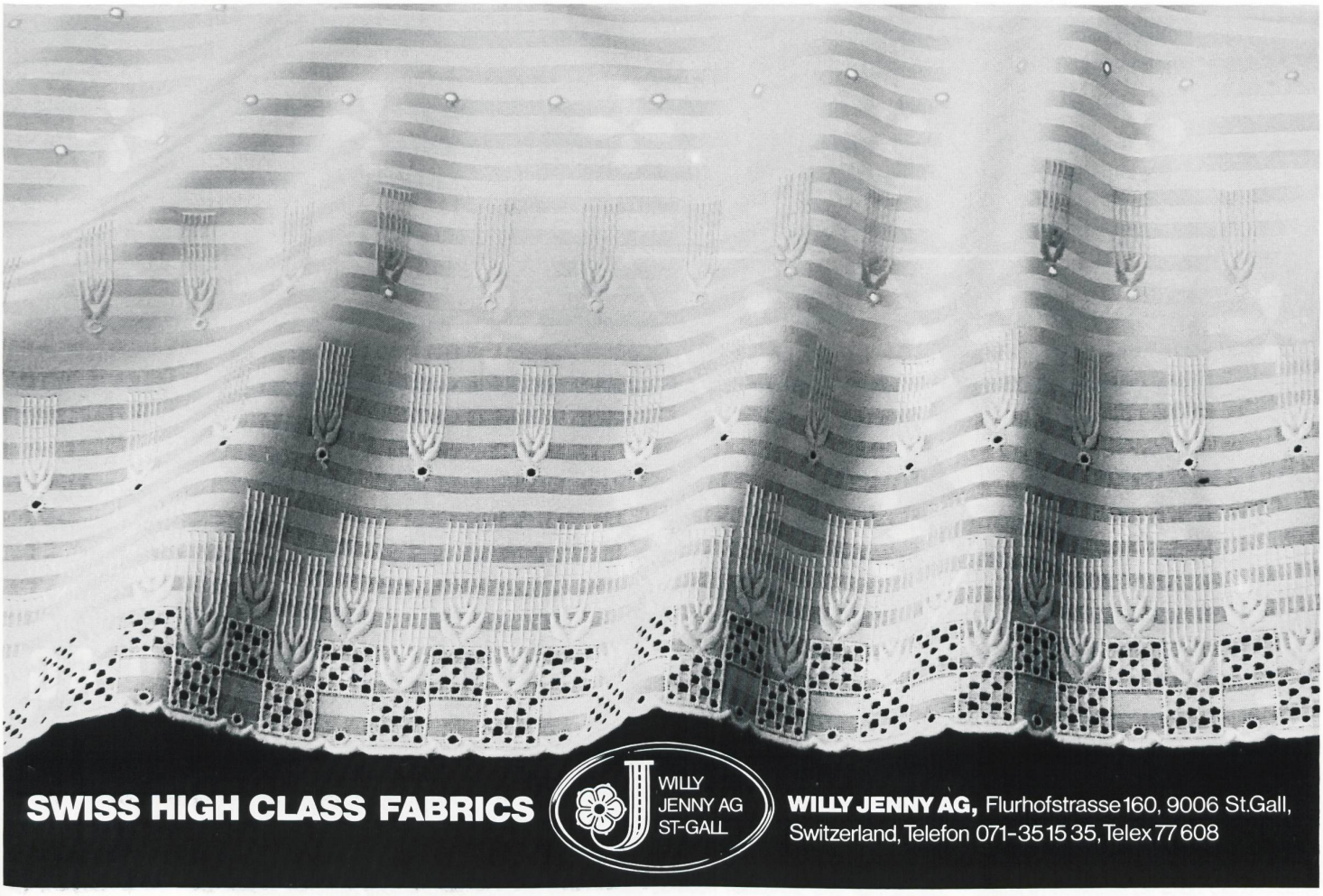
Bei den *Möbel- und Dekostoffen* feierte die Blume – stilisiert oder als üppige Teerose erkennbar – ein Comeback. Interessante Positiv-Negativ-Kontraste wurden mit Jacquard-Doppelgewebe erreicht. Kreatives war auch im Lager der Veloursherstellerzu finden: wahre Kunstwerke mit Reliefwirkung in harmonischen Farbkompositionen. Interessante, neue Vorschläge traf man im Bereich der Gardinen- und Vorhangsysteme. So wurde beispielsweise auf das Thema «Wintergarten» – das baulich sehr aktuell ist – stark eingegangen.

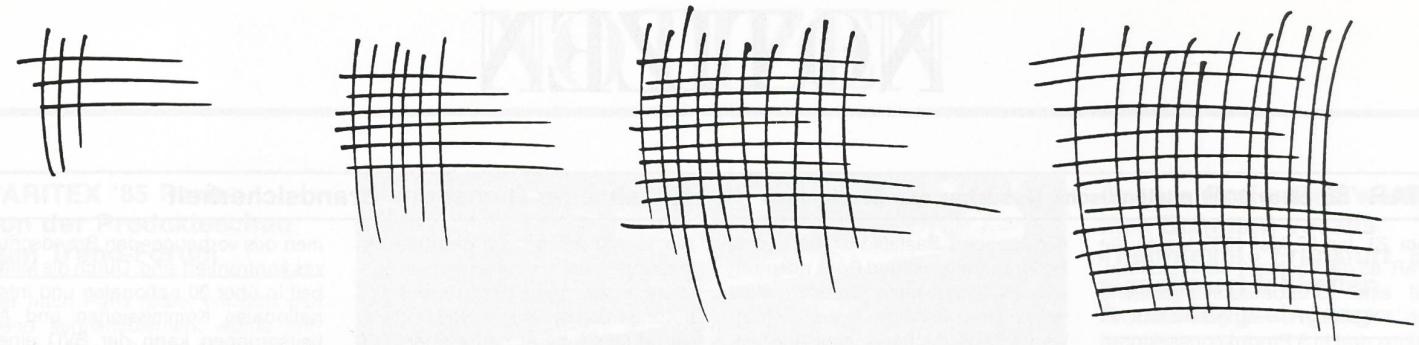
Im *Teppich-Sektor* herrschte eine kaum übersehbare Flaute. Einzig moderne, handwerklich hergestellte Teppiche, die zudem noch die Handschrift bekannter Künstler trugen, waren gefragt.

40 Jahre im Dienst der Brandsicherheit

Der vor 40 Jahren von den Spitzenverbänden der Industrie und der Versicherungen gegründete Brand-Verhütungs-Dienst für Industrie und Gewerbe (BVD) berät heute über 3000 Betriebe aller Branchen in sämtlichen Fragen des vorbeugenden Brandschutzes.

Als unabhängige Fachorganisation legt der BVD besonderen Wert auf gesamtkonzeptionelle Beratung, d.h. neben der Koordination der Interessen von Behörden, Versicherern und Unternehmern stellt ein BVD-Schutzkonzept auch immer eine optimierte Kombination baulicher, technischer und organisatorischer Massnahmen dar. Heute sind dem BVD über 3000 Betriebe aller Branchen angeschlossen. Um das Brandschutzwissen zu fördern und um im Interesse des Ganzen eine «Unité de doctrine» zu erreichen, führt der BVD Ausbildungs- und Instruktionskurse, Fachtagungen und Seminarien durch, die sich an all jene wenden, die haupt- oder nebenamtlich mit den Problemen des vorbeugenden Brandschutzes konfrontiert sind. Durch die Mitarbeit in über 30 nationalen und internationalen Kommissionen und Arbeitsgruppen kann der BVD einerseits sehr oft eine wichtige Vermittlerrolle übernehmen und andererseits durch die spezialisierten Fachkenntnisse seiner Mitarbeiter einen wertvollen Beitrag zur praxisgerechten Formulierung von Reglementen und Richtlinien leisten. Brandschutz und Brandverhütung, ganz besonders im industriellen Bereich, wird mehr und mehr zum Fachgebiet für Experten, da sowohl die Fertigungs- und Produktionsmethoden der Industrie und des Gewerbes sich in immer schnellerem Rhythmus ändern, als auch die Technologien der Brandschutzeinrichtungen dem selben raschen Fortschritt unterworfen sind. Brandschutz – ein Thema das gerade im Heimtextilienbereich mehr und mehr an Bedeutung gewinnt, insbesondere im Objektgeschäft.





Textil hat Zukunft.

Die Zukunft hat bei uns in Aarburg schon längst begonnen.

WETEX
of Switzerland

4663 Aarburg/Schweiz
Telefon 062-41 32 22
Telex 68103

und Ausstellungsraum Nr. 662
im Textil & Mode
Center Zürich-Glattbrugg (Nähe Flughafen)

Die Weber Textil Werke

spinnen rationell und konkurrenzfähig mit leistungsfähigen, modernen Spinnmaschinen

weben qualitätsbeständig mit neuer Generation von Sulzer Rüti-Webautomaten

konfektionieren nach individuellen Kundenwünschen: bedruckte, buntgewebte und bestickte Bettwäsche für den modernen Markt.

WEBER TEXTIL WERKE
COTON · COTONE · BAUMWOLLE

Wir fabrizieren
Stickereien aller Art
seit 1899

Embroidery Manufacturers
since 1899

Fabricants de
broderies de St-Gall
depuis 1899

Fabbricanti di ricami
da 1899

ALTOCO AG

CH-9001 St.Gallen
St.Leonhardstrasse 61
Telefon: 071/22 65 74
Telex: 77641